



Die Trail-Runs des TSV Bernhardswald waren herausfordernd, machten aber auch viel Spaß.

FOTO: KLAUS LANG

Trail-Run: Premiere geglückt

BILANZ Der TSV Bernhardswald bot die Sportart erstmals bei seinem Sommerlauf an. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen.

VON RALF STRASSER

BERNHARDSWALD. Rock deinen Trail – hart am Limit. Das klingt modern, herausfordernd, neu. Und das ist es auch. Aus dem Bernhardswalder Sommerlauf ist mehr geworden. Zwar wurde das Rad nicht neu erfunden – geblieben ist weiterhin der sportliche Lauffeffekt, der Spaß an der Bewegung. Dennoch ist es eine Premiere geworden, die das Organisationsteam um den Orientierungslaufexperten Alfons Ebneith als gelungen bezeichnet. „Nach 33 Jahren Bernhardswalder Sommerlauf mit den klassischen Streckenangeboten wollten wir einfach mal was Neues erproben“, sagte Ebneith im Vorfeld. „Dass damit immer auch ein hohes Risiko des Scheiterns

verbunden ist, war uns von Anfang an klar.“

Doch das Bemühen mündete in einen Erfolg, der so nicht zu erwarten war. „Mit einer Starterzahl von über 300 Sportlern sehen wir uns bestätigt, dass der eingeschlagene Weg richtig war.“ Mit „Weg“ bezeichnet Ebneith das neue Konzept des Trail-Runs. Weg vom klassischen Laufangebot, hin zu einem Trend, der sich vor allem im Bayerischen Wald oder im Voralpengebiet zunehmender Beliebtheit erfreut.

Strecken in der Natur

Herausfordernde Waldlaufstrecken mit etlichen Höhenmetern, von familienfreundlich bis anspruchsvoll, von fünf bis 26 Kilometer. Der Trail Run erfordert neben der körperlichen Bewegung auch eine gewisse Konzentration und Orientierungsfähigkeit, um die Aufgabenstellung bewältigen zu können. „Das ist der Geist, der den Trail zu etwas Besonderem macht“, betont Ebneith. Dazu kommt das hautnahe Erleben der Schönheit der Natur. Die Wortmarke „Rock deinen Trail – hart am Limit“ habe man nicht von ungefähr gewählt.

Ebenfalls neu: der Start um 9.30 Uhr für alle am Feuerwehrhaus Kreuth, einem Ortsteil von Bernhardswald. „Damit ist der Berg gleich am Anfang weggefallen, was von den Teilnehmern als absolut positiv aufgenommen wurde“, sagt Ebneith. Den Startschuss gab Schirmherrin Landrätin Tanja Schweiger. Das Wetter: kühl, auch etwas regnerisch. „Aber das war für uns Läufer ideal“, urteilte Inge Faes, Kabarettistin

des Stadt-Theaters und Dauergast beim Bernhardswalder Lauf. Ihr Fazit: „Es war traumhaft, ich habe zu danken.“ Die Stimmung: „Super“, so die kollektive Meinung der Läufer. Die Organisation fast perfekt. 66 Helfer waren im Einsatz, dazu zwei Teams der Johanner und die Feuerwehr Bernhardswald. Fünf Verpflegungsstationen und eine Abschlussverpflegung sorgten für Wasser, Cola, Bananen, Salzbrezeln oder Gummibärchen.

Kombi mit Kreismeisterschaft

Die Unterstützung war umfassend: Von Armin Wolf etwa, der mit einem Laufteam dabei war und eine Spende in Höhe von 250 Euro für den Generationsspielplatz in Bernhardswald mitbrachte. „Auch das Einbringen unseres Trail Runs in das Konzept des Landratsamts, Meister dahoam, hat uns viel Zuspruch beschert.“ Auch wenn Unbekannte Teile der Vormarkierung überdeckt hatten und einige Landdistanzläufer durch diese Fehlleitung mehr als vier Kilometer Umweg auf sich genommen haben, blieb am Ende das positive Feedback. „Die Premiere ist geglückt, das Risiko hat sich gelohnt.“

KREISMEISTERSCHAFT

Teilnehmer: Fünf Kilometer Trail: 72, davon 29 Frauen. Zehn Kilometer Trail: 53, davon 25 Frauen.

Sieger: Zehn Kilometer: Lisa Schreiner (w) und Julian Nürnberger (m). Fünf Kilometer: Sophie Kraus (w) und Franja Schmidt (m).

Trail-Runs: 25 Kilometer: 61 Starter, davon 16 Frauen. 16 Kilometer: 83 Starter, davon 30 Frauen. Klassischer Waldlauf: 33 Starter, 13 Frauen.